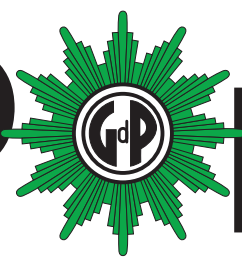


POLIZEI



Landesbezirk
Mecklenburg-Vorpommern

Gewerkschaft der Polizei

DEIN PARTNER

20 Jahre Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern



5.
**LANDES-
DELEGIERTENTAG**
Schwerin
16.-17. April 2009

Unsere Arbeit ist mehr wert!

Mit den sich ändernden Anforderungen ist die Polizei mehr als nur der Hüter des Gesetzes. Von den Beamten wird ein hohes Maß an Flexibilität und besonderes Engagement erwartet.



■ Sehr geehrte Damen und Herren, die Polizeiarbeit unterliegt auch in Mecklenburg-Vorpommern einem stetigen Wandel. Dringende Aufgaben, wie die Reduzierung von Verkehrsunfällen mit Todesopfern oder das Absenken der Fallzahlen in vielen Bereichen der Kriminalität, hat die Landespolizei in der Vergangenheit erfolgreich bewältigt. Gleichzeitig steht sie vor neuen Herausforderungen wie die wachsende Gefahr eines terroristischen Anschlags in Deutschland, das Erstarken extremistischer Tendenzen, die Verlagerung von gewalttätigen Auseinandersetzungen am Rande von Fußballspielen auf untere Spielklassen sowie die stetige Zunahme der Internetkriminalität.

Mit den sich ändernden Anforderungen ist die Polizei mehr als nur der Hüter des Gesetzes. Von den Beamten wird ein hohes Maß an Flexibilität und besonderes Engagement erwartet. Ihr täglicher Dienst gewährleistet, dass sich die Menschen hier sicher fühlen – eine wichtige Voraussetzung für die weitere Entwicklung unseres Landes. Diesen hohen Standard gilt es auch in Zukunft zu halten.

Die Gewerkschaft der Polizei hat sich in der Vergangenheit als Interessenvertretung der Beschäftigten mit konstruktiver Kritik und praktikablen Lösungsvorschlägen in wichtige Entscheidungsprozesse eingebracht und sich dabei als verlässlicher Partner erwiesen. Hiermit leistet sie einen großen Beitrag für das gute Gelin-

gen von Polizeiarbeit und dafür möchte ich allen Mitgliedern sehr herzlich danken. Ich bin mir sicher, dass ich auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung und eine gute Zusammenarbeit zählen kann. Ich wünsche dem 5. Landesdelegiertentag einen erfolgreichen Verlauf.


Lorenz Caffier
Innenminister

Es gibt keine hundertprozentige Sicherheit, doch das Sicherheitsgefühl der Schweriner Bürgerinnen und Bürger und der Gäste ist hoch. Dazu tragen die Beamtinnen und Beamten der Polizei durch ihren Dienst erheblich bei.



■ Sehr geehrte Damen und Herren Delegierte und Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei, verehrte Gäste, zum diesjährigen 5. Landesdelegiertentag der GdP Mecklenburg-Vorpommern heiße ich Sie herzlich in der Landeshauptstadt Schwerin willkommen.

Ich freue mich sehr, Sie hier begrüßen zu dürfen und möchte die Gelegenheit nutzen, den Beamtinnen und Beamten der Polizei auf diesem Wege für ihr Engagement und ihren – oft schweren – Einsatz zu danken. Nicht selten geht ihre Tätigkeit mit Konfrontationen, Belastungen und auch Gefahren einher. Doch mit Erfolg: Insgesamt gesehen gehen die Straftaten zurück.

Bei ihrer Arbeit ist die Polizei unter anderem auf eine starke Zivilgesellschaft angewiesen. Eine Gesellschaft, die bei Gewalt und Kriminalität nicht wegschaut. Soziales Bewusstsein und Hilfsbereitschaft erfahren ihre Stärkung im gemeinsamen

Miteinander. Auch deshalb sind bürgernahe Projekte so wichtig, die in der Stadt Schwerin mit viel Resonanz angenommen werden. Drogenberatung, Verkehrserziehung, Präventionskonzepte und Sicherheitspartnerschaften sind nur einige Initiativen, die ich hier beispielhaft nennen möchte. Die Bevölkerung hat eine positive Einstellung zu „ihrer“ Polizei. Es gibt keine hundertprozentige Sicherheit, doch das Sicherheitsgefühl der Schweriner Bürgerinnen und Bürger und der Gäste ist hoch. Dazu tragen die Beamtinnen und Beamten der Polizei durch ihren Dienst erheblich bei.

Der diesjährige Landesdelegiertentag steht unter dem Motto „Unsere Arbeit ist Mehrwert“. Sie werden sich während der Tagung somit insbesondere zu den Verhandlungen im Rahmen der Tarif- und Besoldungsrunde der Länder 2009 verständigen. Darüber hinaus sind die neue Polizeistruktur 2010 und das Beamten-

rechtsneuordnungsgesetz in M-V Themen, die derzeit für Diskussionsstoff sorgen. Ich wünsche Ihnen hierzu eine aufschlussreiche Debatte.

Neben den fachlichen Gesprächen und Informationen ergibt sich für Sie jedoch sicher auch die Gelegenheit, sich die Verwandlung der Landeshauptstadt Schwerin für die bevorstehende Bundesgartenschau 2009 anzusehen. Die Vorbereitungen sind beinahe abgeschlossen, sodass wir der Eröffnung entgegenfiebern. Ich würde mich freuen, Sie alle während der BUGA, die in der Zeit vom 23. April bis zum 11. Oktober 2009 ihre Pforten öffnet, wiedersehen zu dürfen.

Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin der
Landeshauptstadt Schwerin

Wir produzieren Sicherheit!
Diese Maxime mit Leben zu füllen, gestaltet sich mitunter schwierig. Um so mehr wird von jedem Einzelnen von uns Engagement und Übernahme von Verantwortung erwartet.



■ Sehr geehrte Damen und Herren, im herkömmlichen Sinne betrachtet, ist der Mehrwert der Teil der Wertmenge, der über das Maß und den Wert der eingesetzten Mittel hinaus erbracht wird.

Wir als Polizeibeamte haben alle per Eid bekräftigt, dass wir jederzeit all unsere Kraft einsetzen werden, um die Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten und Recht und Gesetz zu vertreten.

Wir produzieren Sicherheit!

Diese Maxime mit Leben zu füllen, gestaltet sich mitunter schwierig. Um so mehr wird von jedem Einzelnen von uns Engagement und Übernahme von Verantwortung erwartet. Dies sind die Grundlagen zur Bewältigung unserer Aufgabenfelder. In Zeiten großer polizeilicher Herausfor-

derung, wie z. B. der Polizeistrukturenreform im Jahr 2010 sind es aber gerade die bestehenden Werte, auf denen wir aufbauen und die Zukunft gemeinsam neu gestalten können, ohne dem Alten hinterher zu trauern.

Die Gewerkschaft der Polizei war von jeher ein Garant dafür, die Interessen nicht nur ihrer Mitglieder zu vertreten, sondern sie verstand sich schon immer als visionärer Vorkämpfer und griff aktiv in die gesellschaftspolitische Entwicklung mit ein.

Flexibel und individuell, und immer im Sinne der Sache agierend, wurden durch die GdP Probleme aufgegriffen und analysiert. Gerade die Alltagstauglichkeit ihrer Ideen und deren Durchsetzbarkeit

zeigen, neben der großen Mitgliederzahl, von der breiten Akzeptanz der GdP in den Reihen der Polizeibeamten.

Ich wünsche allen Beteiligten des Landesdelegiertentages einen erfolgreichen Verlauf und weiterhin gutes Gelingen für ihre Arbeit.

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'K' and 'A'.

*Knut Abramowski
Leiter der Polizeidirektion Schwerin*



Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern

1989



25./26.11.1989
Erste Initiativgruppen bilden in Berlin eine Koordinierungsgruppe „gewerkschaftlicher Neubeginn“



1990



Am **20.01.1990** findet in der Hochschule der DVP die Gründungsveranstaltung der GdVP statt. Guido Grützemann wird erster Vorsitzender.

Folgende Kollegen werden erste Mitglieder des Arbeitsausschusses der GdVP:
Harald Oelke, Löschmeister der VP, Bezirk Rostock; Lutz Peter, Major der VP, Bezirk Neubrandenburg, Harald Schulz, Oberleutnant der VP, Bezirk Schwerin



Erste Spontandemonstrationen am 13. Juli 1990



GdP-Seminar in Binz

1990

das Jahr der Einheit. Im polizeigewerkschaftlichen Leben wird die deutsche Einheit gezielt in die Wege geleitet - durch eine Vereinbarung zwischen der GdP der neu gegründeten Gewerkschaft der Volkspolizei in der DDR. Aus Mecklenburg-Vorpommern nehmen erstmals Gastdelegierte am GdP-Kongress teil.

07. Februar 1990

Gründung erster Personalvertretungen GdVP und Mdl unterzeichnen eine Vereinbarung zur ZA in Anlehnung an das BPersVG

Die GdVP engagiert sich im Folgenden:

- für Rationalisierungsschutzabkommen mit dem Mdl,
- Tarifverhandlungen,
- Fragen der Besoldung, ...

18./19. Juni 1990

Klausurtagung der GdVP zur Fusion mit der GdP

GdP fordert Auflösung der GdVP - ein Zusammenschluss beider war angeblich aus politischen Gründen nicht möglich.

29. August 1990

Der Außerordentliche Kongress der GdVP beschließt die Auflösung und den Beitritt der Mitglieder zur GdP noch vor dem 03.10.1990.

01. September 1990

1. Landesdelegiertentag der GdP Mecklenburg-Vorpommern

Irene Harms aus Rostock wird erste Landesvorsitzende

Erste Landesgeschäftsstelle in Rostock, Blücherstraße 1-3

05. Dezember 1990

Kontaktbüro in Schwerin, Schusterstraße 6

Erste Anträge:

- frauengerechte Sozialeinrichtungen in den Dienststellen,
- Neueinstellungen, Nachwuchsgewinnung,
- Gründung einer JUNGEN GRUPPE

27. April 1990 erstes Gespräch zur Zusammenarbeit



v.l.n.r.: Dr. Jürgen Schenk – Geschäftsführer der GdVP, Dr. Peter Michael Diestel – Minister des Innern, Guido Grützmann – Vors. der GdVP, Dr. Andreas Berning – 1. Stellv. d. Vors. d. GdVP, Wilfried Sigmund – Vors. d. GdVP/Mdl Haus

Oktober/November 1990

Verhandlungen mit dem Regierungsbeauftragten Dr. Georg Diederich zu den Themen:

- Polizeistrukturen
- Einkommensfragen
- Verbeamtung der Polizeibeschäftigten

20. - 24. November 1990

Erstes GdP-Grundseminar/Bildung von Patenschaften im Nordverbund
Vorläufige Regelung über die Organisation der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern und die Wahrnehmung polizeilicher Aufgaben" sieht u.a. den Aufbau einer Kriminalpolizeidirektion vor.



Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern

1991

Erste Polizeidemonstration in Schwerin.

Am **20. Juni 1991** setzen 6.000 Polizisten aus Mecklenburg-Vorpommern ihre erstmalige Verbeamtung durch und fordern soziale Sicherheit.



Was noch so passierte:

Die GdP zieht von Rostock nach Schwerin in die Gadebuscher Straße.

Die Zahlung einer Polizeizulage wird durchgesetzt.

Wahlen zu ersten Kreisgruppen der GdP

Landesweit werden Mitgliedern der Gewerkschaften bis zur erstmaligen Wahl von PR freigestellt.

Bremer Kollegen übergeben erste „West“uniform.

Innenminister Dr. Georg Diederich muss vor den demonstrierenden Kolleginnen und Kollegen Rede und Antwort stehen.



Bundsvorsitzender Hermann Lutz im Gespräch mit Delegierten des 1. Ordentlichen Landesdelegiertentages der GdP in der Polizeischule Neustrelitz

Mecklenburg-Vorpommern ist das erste der Fünf Neuen Länder, das bereits im Juli 1991 die ersten Polizisten verbeamtet.



1993 Das Jahr 1993 stand ganz im Zeichen der Aufarbeitung der Rostocker Ereignisse.



Was noch passierte:

GdP verhindert Quotenregelung für Beurteilungen
Die GdP wirkt aktiv an der Erarbeitung eines POG mit, zugleich wird auf die zügige Lebenszeitverbeamtung gedrungen.

GdP bestimmt maßgeblich mit bei der Gestaltung einer neuen BeurteilungsRL

Auch in MV wird der Einsatz von Wehrpflichtigen im Polizeidienst verhindert.



Anpassungs-
fortbildung in
Neustrelitz

1994

Erster Bundeskongress der GdP im Osten (Dresden)



Was noch passierte:

Großartiger Durchbruch!
Die Anerkennung der VP-Zeiten bei Beförderungen wird durchgesetzt.

Die GdP gewinnt überlegen die ersten Wahlen nach dem PersVG M-V – Die Kolleginnen und Kollegen der Landespolizei waren wählerisch.

Abwehrkämpfe zur Verhinderung einer Nullrunde



GdP Seminare sind das A und O – die GdP M-V schließt viele Lücken in der Fortbildungslandschaft.



Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern

1995

Die Regierungskoalition aus CDU und SPD bricht mit ihren Wahlversprechen und beabsichtigt den Personalabbau in der Polizei fortzusetzen.

Weichenstellung – GdP bestimmt erstmals in Kühlungsborn Kurs der nächsten Jahre



Rudi Geil auf dem 2. LDT der GdP M-V

Die GdP antwortet mit einem landesweiten **NOTRUF**. Innerhalb kurzer Zeit sind **10.000** Flugblätter vergriffen. In der Bevölkerung fand die Aktion große und zustimmende Resonanz. Innenminister Rudi Geil bezeichnete die GdP - Aktion als „kontraproduktiv“

Der beabsichtigte Personalabbau wird verhindert, dennoch werden „Dank“ Sigrig Keler bereits die Wurzeln des späteren Timm'schen PEK gelegt.



Marina David wird Vorsitzende der Frauengruppe



Sach – und Fachverstand der GdP waren gefragt – hier FT der F. Ebert Stiftung.

1996

+++ GdP zieht in neue Landesgeschäftsstelle um +++ Eine Vorstudie der Kienbaum Unternehmensberatungsgruppe zur Situation der Polizei in M-V verschwindet in Schubladen des Innenministeriums, aus Polizistenmangel wird Überschuss +++ erstes Einspar - PEK zeichnet sich ab +++ 1. Frauenkonferenz der GdP M-V fordert klare Regelungen für Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten +++ Als sicherheitspolitische Bankrotterklärung des Ministerpräsidenten bezeichnete die GdP dessen Absicht, in Mecklenburg-Vorpommern einen ehrenamtlichen Polizeidienst einzuführen +++ Abwehrmaßnahmen wurden angekündigt und erfolgreich durchgeführt.



Bundesweite Demonstration der GdP in Erfurt. Über **6.000** Polizisten unterstrichen in Erfurt ihren Unmut über die Sparpläne der Bundesregierung und die Ankündigung einer Nullrunde bei den Tarifverhandlungen. Trotz kurzfristiger Mobilisierung nahmen **fast 200** Kolleginnen und Kollegen aus M-V teil.



Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern

1997

Arbeiter, Angestellte und Beamte protestieren vor dem Schweriner Schloss gegen eine verfehlte Haushaltspolit der Landesregierung
Die GdP setzt eine Expertenanhörung zum PEK im Landtag durch und ist einzige Interessenvertretung.
Nach weiteren Protesten und anschließenden Verhandlungen mit IM Dr. Jäger wird das PEK „Polizei 2000“ aufgeschoben.



Der erste Lehrgang für lebensältere Beamte nach §14 LVOPol wird durchgesetzt.

Innenminister Dr. Jäger gibt grünes Licht das Pilotprojekt Schreibpool in der PI NB – einer Initiative der GdP zur Entlastung des PVD.

GdP fordert im Landtag vor dem Innenausschuss die Einführung der verdachts- und ereignisunabhängigen Kontrolle im SOG M-V.



Über 10.000 Polizisten demonstrieren in Bonn gegen die Sparwut der Bundesregierung.



Mahnwache vor dem FIM zum Start der Tarifrunde

1998

Der Landtag M-V beschließt die Novelle zum SOG mit den GdP Forderungen; auch bei der Anhörung zum LBG ist GdP als Einzige präsent.
In Ahaus findet der erste CASTOR – Einsatz statt – die GdP M-V ist vor Ort.



In Schwerin, wie auch in allen anderen Hauptstädten der FNL findet eine Währungsumstellung statt. Tausende Beschäftigte nehmen teil.



Herausgeber: Gewerkschaft der Polizei,
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Marco Bialecki
05/2009/101 VDP GmbH Anzeigenverwaltung Hilden © 2009

Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern

1998

Vereinbarung mit IM Dr. Jäger und FIM Keler zur Anerkennung versorgungsrechtlicher Ansprüche infolge des CASTOR - Einsatzes.

Die ersten Absolventen nach § 14 LVOPol erhalten ihre Zeugnisse und werden dank der Initiative der GdP zu Kommissaren ernannt.



Demo anlässlich der Haushaltsverhandlungen mit dem IM

Betreuung der Einsatzkräfte in Berlin anlässlich des Kurdeneinsatzes.

GdP setzt Auswertung der Dosimeter vom CASTOR-Transport Ahaus und deren Eintrag in Personalakte durch.



Der DGB führt die erste Job Parade in Schwerin durch. Tausende Jugendliche nehmen teil. JUNGE GRUPPE erstreitet Anstellungsgarantie für Auszubildende.

60 neu eingestellte Anwärter/-innen erhalten zur Begrüßung von der JUNGEN GRUPPE eine Schultüte.



1999

Das Jahr 1999 ist von Haushalts- und Tarifaueinandersetzungen gekennzeichnet. Norbert Spinrath, ehemaliger Bundesvorsitzender: „Der Beitrag der Gewerkschaften zur Überwindung der viel beklagten Mauer in den Köpfen wird in der kommenden Tarifrunde des öffentlichen Dienstes die Forderung nach Angleichung der Einkommen in den neuen Bundesländern sein.“

Erste Landesjugendkonferenz der JUNGEN GRUPPE

Erstmaliger Aufstieg Lebensälterer nach §15 und Neuauflage des Aufstiegslehrgangs nach § 14 LVOPol.

CDU spricht sich für die Verbesserung der Beförderungssituation in der Polizei aus, Haushalt 2000 muss deutliche Akzente setzen.

Der Innenausschuss lehnt erneut mit den Stimmen der rot-roten Koalition die Forderungen der CDU und der GdP zur Verbesserung der Situation der Polizei ab. 24.11.99 1. Tarifpolitische Konferenz der GdP in Berlin – „Schluss mit der Salamtaktik“



35.000 Polizisten, darunter 700 aus M-V, demonstrieren in Berlin gegen das beabsichtigte Besoldungsdiktat.

Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern

1999



Anlässlich der Jobparade fordert die JUNGE GRUPPE 150 Ausbildungsplätze

Dezember - Dem Rotstift die rote Karte - „**Keine Sparsuppe für die Polizei!**“ GdP-Demo vor dem Schweriner Schloss
Forderungen: ein zukunfts- und belastungsorientiertes PEK
Timm sicherte noch vor Weihnachten Verhandlungen zu, Unterstützung von Opposition und Koalition,
- Der Polizei wird bei der sächlichen Ausstattung ein Investitionskorridor eingerichtet.

Der Landtagspräsident fordert zügige Ostangleichung

Die GdP setzt die Anrechnung der Pausen im WSD auf die Arbeitszeit durch.

2000

3.500 Rechtsschutzverfahren werden in M-V zur Musterklage Bundesverfassungsgericht gefertigt.



Am 8. April demonstrieren 5.000 Beschäftigte des ÖD in Schwerin „Schluss mit der Salamitaktik!“
5 Tage später sind GEW und GdP vor dem Landtag

Die Auseinandersetzungen zum PEK spitzen sich zu - Anhörung im Innenausschuss ...

Am 18. April errichtet die GdP in Berlin einen Checkpoint Schily



Job Parade in Schwerin
JUNGE GRUPPE fordert erneut: „Auch Auszubildende brauchen eine Zukunft!“



GdP: „Die Landesregierung lässt jegliche Bereitschaft, Polizei zu motivieren, vermissen. Qualitätssteigerung ist nicht zum Nulltarif zu erlangen.“
Innenminister Timm : „Die Polizei erfüllt nicht die Ansprüche der Landesregierung.“

Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern

2000



GdP setzt durch öffentlichen Druck die Beteiligung bei der Neuorganisation der Landespolizei sowie einer neuen LVOPol durch. Auch der Landtag garantiert dieses der GdP im Dezember

Die GdP eröffnet zur Kollegenbetreuung einen EXPO-Treff; auch die GdP M-V ist vor Ort.

Der Innenausschuss bestärkt zunächst die GdP in ihren Aktionen gegen das PEK: *„Das PEK ist lediglich nach finanzpolitischen Restriktionen und eng an der demograph. Entwicklung orientiert gestrickt worden.“*

Zeitgleich forciert die GdP M-V nach erneuten Polizistenmorden das Thema Gewalt gegen Polizisten.



Klare Fakten statt Küstennebel fordert die GdP im Tarifstreit und nebelt die Staatskanzlei ein.

2001

Der CASTOR rollt von Rheinsberg nach Lubmin.



GdP und HPR betreuen die eingesetzten Kollegen.

Das Innenministerium kommt den Forderungen der GdP in Vorbereitung des Castor-Transportes von Rheinsberg nach Lubmin nach.

Doppelter Verpflegungssatz, Einsatzvergütung 1 : 1, mobile Toilettenanlagen sowie menschenwürdige Einsatzunterkünfte wurden zugesagt.

Die Zusage des IM konnte während des Einsatzes dank ständiger Kontrollen letztendlich durchgesetzt werden. Dennoch war auch noch genug Raum für Pannen.



Job - Parade in Schwerin - JUNGE GRUPPE schäumt das IM ein – Zusagen des Ministers sind wie Schaumblasen.

Es werden Arbeitsgruppen zur Neuorganisation unter Beteiligung der GdP gebildet.

Der LFA Tarif und Innenstaatssekretär Bosch vereinbaren den Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen bei neuer Polizeistruktur.



Vielfältige Aktionen der GdP gegen die von Schily verordnete Nullrunde in 2000

GdP kritisiert im Innenausschuss Novelle zum POG – unsinnige Regelungen geben dem Minister freie Hand.

Mitgliederbefragung zur Berufszufriedenheit in der Polizei – vernichtendes Zeugnis für Landesregierung.

Auseinandersetzung zur Bildung des BBL beginnen - GdP erkämpft Aufschub für Polizei

Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern

2002

Auseinandersetzungen zur Struktur und zur Belastungssituation der Landespolizei gehen weiter - Ringstorf „Gewerkschaften waren wenig hilfreich und Polizisten sind immer unzufrieden“ GdP und andere DGB-Gewerkschaften schätzen ein: Verhandlungen mit der Landesregierung sind fruchtlos.



Überzeugender Sieg der PR Wahlen im ganzen Land. Im HPR der Polizei 8 von 11 Sitzen.

Während des Katastropheneinsatz Elbe-Hochwasser im August wie auch während des Fußballländerspiels Deutschland-USA galt „Für Euch auf Achse“ Die GdP Meck-Pomm leistete umfangreiche Betreuungsarbeit mit Kuchen, Getränken, Mückenschutz,..., aber auch durch Präsenz am Einsatzort.



2003

Wir sind erstmals in Rostock Gastgeber eines Trinationalen Seminars für junge Polizisten aus Frankreich, Polen und Deutschland.



JUNGE GRUPPE verkauft anlässlich der Job Parade in Schwerin „Akte Ausbildung“ Aktion zur Sicherung von Ausbildungsplätzen bei der Polizei wird im Laufe des Jahres fortgesetzt

Im August beginnen umfangreiche Verhandlungen im Landtag und Vorbereitungen von Kampfmaßnahmen gegen das Sonderzahlungsgesetz und weitere Sonderopfer bei der Polizei. Das FIM streckt die Finger erneut nach der Heilfürsorge aus.



*** Kürzung des Witwengeldes *** Kürzung des Witwengeldes *** Kürzung des Witwengeldes



*** Junge Angreifer - längere Lebensarbeitszeit für Polizei *** Junge Angreifer



*** Eigenbeteiligung an Kosten bei Verletzung und Krankheit *** Eigenbeteiligung



*** Hohes Risiko - 10 % weniger Besoldung *** Hohes Risiko - 10 % weniger Besoldung

Am 9. September wird der Film „Ein sicherer Arbeitsplatz“ vor der Landespressekonferenz gezeigt. Die GdP wirbt für die Verbesserung der Situation bei der Polizei. Der bundesweit für erhebliche Beachtung sorgende Film rauscht an der Landesregierung weitgehend vorbei.

Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern

2003

Die MittwochsDemonstrationen für einen „Politikwechsel innere Sicherheit“ vor Schweriner Schloss beginnen.



2004

- 10. September: Rote Karte für Foulspiel von MP Ringstorf;
- 08. Oktober: Motivation, innere Sicherheit und Vertrauen in die Politik werden beigesetzt;
- 10. Dezember: Politikwechsel innere Sicherheit nachdrücklich gefordert. MP versucht sich erneut den Polizisten zu entziehen.



4. Mittwochsdemo am 28. Januar: Start der Tarifverhandlungen
Fortsetzung auf der 5. Mittwochsdemo am 18. Februar.



Vom 15.-16. Januar findet der 4. LDT in Kühlungsborn unter dem Motto „In Sicherheit leben“ statt.

Im jahrelangen Kampf gegen das PEK wird erstmals ein Teilerfolg erzielt. GdP gelingt die Aufnahme des Tarifbereichs und der Verwaltung in den Schutz des PEK, weiterhin wird die Altersteilzeit im PVD und die Erweiterung des Einstellungskorridors durchgesetzt.

30.04. In den späten Abendstunden gelingt den Gewerkschaften ein Tarifabschluss, der weit hinter den Vorstellungen der Arbeitgeberseite zurückblieb.



Verhandlungen zum neuen LDG

03.06. erstmals unterzeichnet die GdP M-V einen Tarifvertrag.

Onlineumfrage zur blauen Uniform

2005

„Milchmädchenrechnung mit verhängnisvollen Auswirkungen“

Landesregierung schreibt PEK fort und beschließt erneut, 450 weitere Stellen bei der Polizei abzubauen.



GdP setzt erfolgreich Verbesserungen im neuen LDG M-V durch

GdP entwickelt Konzeption zur Reform der A/F, insbesondere zur Verbesserung des Aufstiegs und der Beförderungssituation des mittleren Dienstes.

Jahrelanger Kampf um Schutzwesten endet mit Kompromiss – Innenministerium lässt Eigenbeschaffung zu und stellt 50%-tige Beteiligung in Aussicht.

A/F der Landespolizei muss in einer Hand bleiben – Auseinandersetzungen mit dem Landtag und Innenminister zu BIP und FHS Güstrow.

Der Kampf gegen die Schließung der Werkstätten geht in eine neue Runde, die GdP kann lediglich einen Aufschub erkämpfen.

Nach mehr als zwei Jahren Kampf ist die pauschale Eigenbeteiligung zur Heilfürsorge von 1,4 % vom Tisch.

Spektakuläres Urteil des BVerwG

Ostdeutsche Ruhestandsbeamte haben Anspruch auf höheres Ruhegehalt - die Landesregierung unter Führung vom FIM mauert.

Landesrechnungshof bestätigt Kritik der GdP: **„Das Ergebnis der vom Innenministerium durchgeführten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung Kauf/Leasing von Kraftfahrzeugen der Landespolizei - hält einer Nachprüfung nicht Stand.“**

2006



Der bis dato größte Polizeieinsatz in M-V: Besuch des US-Präsidenten George W. Bush wird zur Generalprobe für den G8-Einsatz 2007. 12.500 Polizisten waren im Einsatz
Logistische Meisterleistung – zwischen Bekanntwerden bis zur Durchführung des Treffens lagen nur 3 Monate
GdP war mit mehreren Betreuungsteams im Dauereinsatz

Die GdP beantwortet die Verweigerungspolitik der Landesregierung mit einem „0-Bock“ Frühlingsfest. ...Dialog bei Bockbier vor dem Schweriner Schloss....

Die GdP gewinnt die PR Wahlen und erringt im HPR erneut 8 von 11 Sitzen.

4000 Polizisten sind in Rostock zur Verhinderung von Ausschreitungen eingesetzt – GdP Betreuungsteams ebenfalls im Einsatz

JUNGE GRUPPE und GLV setzen gemeinsam mit dem HPR den ersten Lehrgang nach § 13 LVOPol durch.

Die GdP zieht in die Graf-Schack-Allee 20

In den Koalitionsverhandlungen wird die Überprüfung des PEK sowie die Reform der A/F durchgesetzt.



Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern

2007

06.-08.06.2007 Sieben mobile Betreuungsteams aus Meck-Pomm betreuen anlässlich des G8-Einsatzes 17.500 Polizisten aus ganz Deutschland.



Im Juni und im Oktober wird die GdP als einziger Vertreter der Landespolizei vor dem Innenausschuss zu angeblichen Übergriffen während G8 und zur Belastungssituation der Polizei angehört.

Die Belastungssituation, insbesondere der Einsatzeinheiten wird mehrfach thematisiert.

Bei allen Aktionen wird Situation des mittleren Dienstes öffentlich thematisiert.

GdP fordert einheitliche Einführung neuer Dienstbekleidung Innenminister stimmt im August zu, 1. Januar 2009, wie gefordert.

In M-V wird zum 2. Mal das Trinationale Seminar zwischen Frankreich-Polen und Deutschland ausgerichtet.

Die JUNGE GRUPPE feiert letzte Blaulichtparty, DPolIG hat sich den Namen schützen lassen.

2008

„Probleme der Landespolizei sind durch Veränderung der Aufbauorganisation nicht zu lösen“ – GdP spricht sich gegen Strukturveränderungen aus.

Innenminister einigt sich mit GdP auf 150 zusätzliche Beförderungen im mD sowie die Zusage eines Einstellungskorridors.

„Wenn man bedenkt, welchen Kampf die GdP in Mecklenburg-Vorpommern seit 9 Jahren gegen die negativen Auswirkungen des PEK führt, dann kann man dieses Ergebnis gar nicht hoch genug bewerten.“

Entlastung der Einsatzeinheiten ist angesichts der Einsatzbelastung Dauerbrenner. Mehrfache Anhörungen im Innenausschuss folgen.

Wesentliche Änderungen des Bezügeanpassungsgesetzes werden in letzter Minute durchgesetzt.

Nach jahrelangem Kampf wird das neue Dienstgebäude der PI Demmin übergeben.

Erstmals wird eine Vereinbarung zwischen GdP-Landessenoren und dem „Verein der Invaliden und Rentner der polnischen Polizei“ unterzeichnet.

Die GdP kritisiert die beabsichtigte Verlängerung der Lebensarbeitszeit als beschäftigungspolitischen Unsinn.

2009

Tarifrunde 2009

Die Auseinandersetzungen spitzen sich nach Verweigerungshaltung der Arbeitgeber zu.



Auf die nächsten Zwanzig!

„Ja“

„Ja, ich möchte den Mitgliederbereich des GdP-Webportals nutzen!“

„Die Freischaltung“

Landesbezirk/Bezirk:

Mecklenburg-Vorpommern

Mitglieds-Nr.:

Name:

Straße, Nr.:

PLZ:

Ort:

Telefon:

E-Mail:

Ort/Datum:

Unterschrift:

Organisations- und Service-
Gesellschaft der Gewerkschaft der Polizei

– EDV-Abteilung –

Forststr. 3a

40721 Hilden

Datenschutz-Einwilligungserklärung für GdP-Internetauftritte

1. Vorbemerkung

Für die Gewerkschaft der Polizei (GdP) besteht im Internet unter der Internet-Adresse www.gdp.de eine eigene Homepage. Im Interesse der Darstellung der Ziele und Zwecke der GdP und einer damit verbundenen Öffentlichkeitsarbeit, um neue Mitglieder zu gewinnen, Mitglieder zu informieren und ihnen die Kommunikation mit der GdP und deren Mitgliedern über das Internet zu ermöglichen, werden nachfolgend aufgeführte, geschützte, personenbezogene Daten und Informationen im Einvernehmen mit dem Einwilligenden (Unterzeichner) eingestellt.

2. Allgemeine Bemerkungen

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die im Zusammenhang mit Ihrer GdP-Mitgliedschaft erfassten Daten auch zur Überprüfung des Fortbestandes der Mitgliedschaft genutzt werden, sowie zur Prüfung von Zugangsvoraussetzungen für die geschlossenen Nutzerbereiche der Mitglieder. Die von Ihnen abgegebene Einwilligungserklärung erstreckt sich auch auf die Tatsache Ihrer Gewerkschaftszugehörigkeit.

Die Daten werden über den Sachbearbeiter des für Sie zuständigen Bezirks/Landesbezirks zentral gespeichert. Die angegebenen Telefon-Nummern dienen ggf. auch dazu, Mobile Dienste anzubieten (z. B. SMS-Info-Dienste). Die angegebene E-Mail-Adresse wird ebenfalls für Informationsdienste genutzt (z. B. für den Newsletter-Versand). Die gespeicherten Daten werden zudem für Meinungsumfragen und für Informationsschreiben genutzt (per Post und per E-Mail/Internet).

Ihre Daten sind für andere Mitglieder nicht generell einsehbar. Bei der Teilnahme an Diskussionsforen werden für andere Mitglieder die von Ihnen erhobenen Daten ersichtlich, soweit dies zu Ihrer Identifikation erforderlich ist (Name, Mitglieds-Nr.).

Die über Sie gespeicherten Daten können von Ihnen jederzeit unter Ihrem persönlichen Profil eingesehen werden. Informationen, die im Zusammenhang mit Ihrer GdP-Mitgliedschaft stehen und der Verwaltung der Mitgliedschaft dienen, werden an diesem Ort nicht angezeigt. Die für Sie sichtbaren Daten können durch Sie jederzeit geändert werden.

Folgende Felder können zwecks Änderungsanzeige von Ihnen ergänzt und uns übergeben werden: Anrede, Name, Wohnort, Zeitungsbezug, Bankleitzahl/Konto-Nr., Telefon dienstl./privat, Telefon mobil, SMS ja/nein, Fax dienstl./privat, E-Mail dienstl./privat, Newsletter ja/nein.

Informiert werden Sie über die Feldinhalte: Kreis-/Bezirksgruppen-Nr., Geburtsdatum, Status, Sparte, Mitgliedermerkmal 1, 2 und 3. Sollten Sie hier fehlerhafte Einträge feststellen, teilen Sie uns dies bitte im Feld Bemerkung mit.

3. Bemerkungen zur Einwilligungserklärung. Die Einwilligungserklärung gilt – bis auf Widerruf – auch für jene Daten, die im Rahmen der Mitteilung von Änderungswünschen gespeichert wurden.

Ausreichende Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes wurden getroffen. Dennoch kann bei der Veröffentlichung/Nutzung von personenbezogenen Daten im Internet ein umfassender Datenschutz nicht garantiert werden. Die/der Unterzeichner/in ist über die Risiken einer eventuellen Verletzung seiner Persönlichkeitsrechte hiermit informiert.

4. Einwilligungserklärung für personenbezogene Daten im Internet. In Kenntnis der vorgenannten Informationen erklärt der/die Unterzeichner/in seine/ihre Einwilligung zur Veröffentlichung bzw. Nutzung der genannten Daten im Internet. Die Einwilligung kann jederzeit gegenüber dem Vertretungsberechtigten Vorstand der GdP bzw. der Geschäftsführung der beauftragten Organisations- und Servicegesellschaft der Gewerkschaft der Polizei mbH (OSG), schriftlich, ohne Angabe von Gründen, widerrufen werden.

Der/die Unterzeichner/in wird, soweit erforderlich, über das Internet den für die Mitgliederverwaltung zuständigen Vorstand bzw. den benannten Ansprechpartner über personenbezogene Änderungen im Hinblick auf die Aktualität des Internetauftritts informieren.

Ich erkläre hiermit meine Zustimmung zur Veröffentlichung genannter Daten, dies in Kenntnis über den jederzeit möglichen Widerruf der Zustimmung zur Berücksichtigung der Daten auf der Internetseite der GdP zu den unter 1. genannten Zwecken.

Nach Eingang und Bearbeitung Ihres Original-Antrages (kein Fax oder E-Mail) übersenden wir Ihnen per Post Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort.

Sie können dann sofort den GdP-Mitgliederbereich nutzen.



DER TIPP

Aus gegebenem Anlass

Viele unserer Mitglieder nutzen bereits seit längerem und intensiv unseren Service und buchen ihren Urlaubsplatz bequem über unsere Reisestelle.

Jedoch stellen wir immer wieder eine große Unkenntnis über die Verfahrensweise fest.

Deshalb möchten wir nochmals darüber informieren, dass jede Urlaubs-, Studien- oder Sprachreise, Kreuz- und Fährüberfahrt oder auch einzelne Reiseversicherungen gebucht werden können. Eine Ausnahme bilden lokale Reiseanbieter oder auch Direktvermarkter via Internet oder Videotext.

Es gibt also keine Beschränkung auf Angebote die Euch per Fax erreichen, diese dienen lediglich dazu, auf bestimmte Sonderaktionen oder Last Minute Angebote hinzuweisen.

**Warum solltet Ihr diesen Service nutzen?
Ganz klar, weil es zu Eurem Vorteil ist !!!**

Denn die Mitglieder der GdP bekommen nach Beendigung ihrer Reise völlig unbürokratisch den Reisekostenzuschuss auf ihr Konto überwiesen.

Das ist Sparen ohne langes feilschen oder lange Wartezeiten in irgend einem Büro, weil noch 3 andere Kunden vor Euch sitzen.

Und das Beste, es ist völlig einfach.

- Reise aus irgend einem Katalog auswählen
- Reiseanmeldung ausfüllen
- mittels Fax, Post oder E-Mail uns diese Reiseanmeldung zusenden

Die Bestätigung erfolgt umgehend !

Probiert es einfach aus und Ihr werdet überrascht sein.

Beratung und Buchung :

GdP PoliceService GmbH, Graf Schack Allee 20, 19053 Schwerin

Tel.: 0385 – 20841817 , Fax 0385 – 20841811

Internet www.policesservice-mv.de , E-Mail service@policesservice-mv.de